

Pressemitteilung

25.10.2024

Gemeinsam für den Umweltschutz Abschlussveranstaltung des ÖKOPROFIT-Klubs im Landratsamt

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis und örtlichen Wirtschaftsunternehmen quer durch alle Branchen, egal ob Dienstleister, Handwerksbetriebe, Unternehmen oder soziale Einrichtungen oder Krankenhäuser.

Seit 2006 gibt es das Projekt auch im Landkreis Mühldorf a. Inn, dieses Jahr zum ersten Mal unter der Projekträgerschaft des Landkreises Mühldorf a. Inn. Neun Unternehmen haben kürzlich im großen Sitzungssaal des Landratsamtes eine Auszeichnung für ihr Engagement im "ÖKOPROFIT-Klub" erhalten: Bayern-Chemie GmbH, Entsorgung Baumert KG, InnKlinikum - Mühldorf a. Inn, InnKlinikum – Altötting, InnKlinikum – Burghausen, Kloster Seeon Kultur & Bildungszentrum, Netzsch Pumpen & Systeme GmbH, Nitrochemie Aschau GmbH und Wackerbauer Maschinenbau GmbH.

ÖKOPROFIT ist zunächst ein einjähriges Beratungsprogramm, bei dem die Wirtschaftsförderung Koordinator ist. Fachlicher Input kommt von dem Münchner Unternehmen Arqum, das auf Arbeitssicherheit, Qualitäts- und Umweltmanagement spezialisiert ist. Die Berater führen mit den teilnehmenden Unternehmen Workshops zu Fachthemen durch und gehen in die Firmen, um gemeinsam individuelle Maßnahmen und Lösungen für Energieeinsparpotenziale zu erarbeiten. Nach einer Prüfung werden die Unternehmen ausgezeichnet.

Wer sich einmal engagiert hat, kann dem "ÖKOPROFIT-Klub" beitreten und sich im Netzwerk mit anderen Firmen austauschen und weitere Anregungen holen. Das wird als besonders wertvoll empfunden: "Die Themenbereiche für den Umweltschutz sind vielfältig: Abfall, Wasserverbrauch, Emissionen, Arbeitssicherheit und rechtliche Aspekte werden hier miteinander diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht. Denn zu verbessern gibt es immer etwas", so Wirtschaftsförderer Thomas Perzl, in dessen Fachbereich das Projekt läuft. Ziel ist ein lokales Netzwerk für den Umweltschutz aufzubauen.

Durch die Maßnahmen, die aus ÖKOPROFIT resultieren, sparen Betriebe gleichzeitig Kosten durch effiziente Ressourcennutzung sowie durch Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs. Die freiwerdenden Gelder stehen den Unternehmen dann wieder zur Verfügung. Insgesamt konnten durch den ÖKOPROFIT- Klub in dieser Runde fast 380.000 kWh Strom, rund 1 Millionen kWh Wärme und etwa 10 Millionen kg CO₂e- Emissionen eingespart werden.

ÖKOPROFIT ist ein Programm des vorsorgenden betrieblichen Umweltschutzes, das in der Landeshauptstadt Graz entwickelt wurde. Die Landeshauptstadt München hat die lizenzierten ÖKOPROFIT-Unterlagen auf deutsche Verhältnisse überarbeiten lassen und stellt sie allen teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung. Das Bayerische Umweltministerium fördert das Projekt. Durch die abgeschlossene ÖKOPROFIT-Klub Runde haben die Betriebe bereits über 50 Prozent des EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) erreicht.

Auch bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung gab es großartige Einsparungsbeispiele an Ressourcen und Energie. Beispielsweise hat die Firma Netzsch die Abschaffung der Kunststoff Kaffeebecher umgesetzt, wodurch nicht nur die Kosten für die Beschaffung der Becher entfällt, sondern sich auch die jährlichen Entsorgungskosten reduzieren. Die Bayern-Chemie GmbH hat im Rahmen der ÖKOPROFIT-Klub Runde in den Bau einer Photovoltaik-Dachanlage investiert, deren Amortisationszeit gerade einmal sechs Jahre beträgt.

Unternehmen, die in der Vergangenheit bereits an ÖKOPROFIT teilgenommen haben, können sich einem neuen ÖKOPROFIT Klub anschließen, für Unternehmen die bisher nicht an ÖKOPROFIT teilgenommen haben, ist eine neue ÖKOPROFIT Einsteiger-Runde geplant.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Christoph Mayerhofer vom Landratsamt Mühldorf a. Inn unter der Telefonnummer 08631-699-721 oder per E-Mail an christoph.mayerhofer@lra-mue.de zur Verfügung.



Bildunterschrift: Die Vertreter der Firmen Bayern Chemie, Entsorgung Baumert, Innklinikum Altötting, Mühldorf und Burghausen, Kloster Seeon, Netzsch, Nitrochemie und Wackerbauer mit ihren Auszeichnungen, die sie bei der Abschlussveranstaltung erhalten haben.

Bildnachweis: Landratsamt Mühldorf a. Inn